

Anfrage

des Abgeordneten Erwin Preiner, Genossinnen und Genossen

an die Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus

betreffend **Verein Ländliches Fortbildungsinstitut - LFI**

Der Zweck des Vereines Ländliches Fortbildungsinstitut ist die Förderung der Volksbildung im ländlichen Raum. Mit jährlich rund 14.000 Kursen und über 300.000 Teilnahmen ist das Ländliche Fortbildungsinstitut (LFI) die größte Erwachsenenbildungseinrichtung im Ländlichen Raum.

Das von den Landwirtschaftskammern und weiteren landwirtschaftlichen Organisationen getragene Ländliche Fortbildungsinstitut LFI besteht seit 1972 in Form eines gemeinnützigen Vereins.

Das LFI, das nach ISO 9001:2008 zertifiziert ist, findet seine Trainerinnen und Trainer zum Hauptteil unter den Expertinnen und Experten der Landwirtschaftskammern.

Die Zielsetzungen der Arbeit des LFI sind in folgendem Leitbild, das österreichweit gültig ist, zusammengefasst:

- Das LFI ist das Bildungsunternehmen der Landwirtschaftskammer
- Die Menschen im ländlichen Raum, insbesondere Bäuerinnen und Bauern, stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit.
- Mit unserem Bildungs- und Beratungsangebot stärken wir den persönlichen und beruflichen Erfolg.
- Wir greifen fachliche und gesellschaftliche Entwicklungen auf und erarbeiten innovative und nachhaltige Bildungs- und Beratungsangebote.
- Durch Kundennähe und Praxiskompetenz gewinnen wir das Vertrauen unserer Kunden.
- Die Professionalität und ständige Weiterentwicklung unserer MitarbeiterInnen und TrainerInnen ist uns ein besonderes Anliegen.
- Unsere Angebote zeichnen sich aus durch hohe Qualität und ein hervorragendes Preis/Leistungs-Verhältnis.

Unterstützt wird das LFI durch:

- BM für Nachhaltigkeit und Tourismus
- Programm LE 14-20 / Bildungsförderung LE 14-20
- Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums
- das jeweilige Bundesland

Die unterzeichnenden Abgeordneten stellen daher an die Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus nachstehende

Anfrage

1. Wie hoch war die finanzielle Unterstützung des LFI durch das BMNT in den Jahren 2015, 2016 und 2017 jeweils?
2. Wie hoch ist der jeweilige Budgetposten im Jahr 2018?
3. Wie hoch ist der jeweilige Budgetposten im Jahr 2019?
4. Wo liegt der Schwerpunkt bei Bewilligung/Vergabe/Verteilung dieser Gelder?
5. Wie erfolgen die einzelnen Schritte bei der Vergabe?
6. Wie viele Mittel des aktuellen Programms für die ländliche Entwicklung 2014-2020 wurden hier in die Förderung gesteckt aufgelistet nach Bundesländern jeweils in den Jahren 2015, 2016 und 2017?
7. Auf welcher rechtlichen Basis erfolgt die Förderung des LFI?
8. Wer kontrolliert die Mittelverwendung der Fördermittel?
9. Wie viele Personen nahmen die Bildungsangebote des LFI in den Jahren 2015, 2016 und 2017 jeweils - aufgegliedert nach Bundesländern - wahr?
10. Wie hoch ist die Ko-Finanzierung der Bundesländer für die jeweiligen LFI?
11. Fließen an die Landwirtschaftskammern in den Bundesländern Gelder im Rahmen der Mitgliedschaft zurück und wo sind diese Mittelflüsse dargestellt?

The image shows several handwritten signatures in black ink. On the left, there is a large, flowing signature that appears to be 'G. Kreiner'. To its right, there is a smaller signature that looks like 'C. Ober'. Below these, there are several other signatures, some of which are more stylized and less legible, including one that starts with a large 'A' and another that starts with a large 'B'. The signatures are scattered across the lower half of the page.

